

Eo-Lahallia

Someone's Watching Over Me

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Hogwarts... Es war immer ein Name gewesen, der einem auf der Zunge zerging und bei dem zu Träumen begann. Hogwarts stand für Jahre der Unbeschwertheit, für Freunde, für Spaß, für Wissen.

Es war kein leichter Weg, es war ein steiniger Weg, doch da war dieses Licht der Zuversicht und der Hoffnung, dem sie folgen würde, egal wo es sie hinführte.

Sie hatte keine Angst vor ihrem Schicksal, sie hatte viel mehr Angst vor sich selbst, vor dem Mut, den sie aufbringen konnte und der sie führen konnte.

Vorwort

Lily vor den Toren Hogwarts.

Songfic nach einem Lied von Hilary Duff. Ich hoffe, es gefällt euch.

Über Kritik und Lob gleichermaßen würde ich mich sehr freuen. :-)

Inhaltsverzeichnis

1. Be true to yourself and follow your Heart

Be true to yourself and follow your Heart

Das Schloss ragte dunkel vor ihr auf.

Hogwarts... Es war immer ein Name gewesen, der einem auf der Zunge zerging und bei dem zu Träumen begann. Hogwarts stand für Jahre der Unbeschwertheit, für Freunde, für Spaß, für Wissen.

Jetzt jedoch machte es ihr Angst.

Plötzlich stand Hogwarts plötzlich für einen neuen Anfang, für den Anfang eines ganz neuen Weges, für eine Entscheidung, die für ein ganzes Leben halten musste. Hogwarts stand in diesem einen Moment, in dem sie vor den Toren stand, für Angst vor der Zukunft.

Sie hatte zuvor keine Angst gehabt. Sie war von zu Hause abgereist mit Vorfreude und der Gewissheit, dass es ihr Weg war, den sie allein ging. Einen Weg, den sie selbst gewählt hatte. Woher kam dann plötzlich diese Angst?

I found myself today

Oh I found myself and ran away

Sie hatte erst jetzt erkannt, was ihr bevorstand.

Lily Ariana Potter wollte einen anderen Weg gehen als ihr Vater. Als ihre Mutter. Ja, sogar als Albus und James. Sie alle waren wahre Gryffindors. Natürlich würde sie auch eine sein. Aber war das alles im Leben, so zu sein, wie ihre Familie?

Nicht, dass sie ihre Familie verachtete.

Aber ihre Angst war zu Hause nicht da gewesen, weil da immer der Hauch von Verständnis in der Luft lag.

Zu Hause war ihr Vater da gewesen, der immer das gesagt hatte, was sie brauchte, um nach vorne zu sehen. Sie fühlte sich hier so allein. Sie wollte eine Potter sein, die nicht in Gryffindor war. So etwas hatte es nie gegeben. War sie deshalb so allein?

All I know is you're not here to say

What you always used to say

Hier war niemand, der die Worte aussprach, die sie brauchte, um an ihren Traum zu glauben. Hier, vor den Toren ihrer Zukunft war sie plötzlich allein mit ihrer Entscheidung und sie musste stark sein, um vor sich selbst dafür zu stehen.

But it's written in the sky tonight

Es stand am Nachthimmel, mitten im Sternbild des Phoenix', das ihr immer Mut gemacht hatte. Sie kannte fast alle Sternbilder, sie wusste genau, wo sie den Stern Sirius fand oder das Sternbild der Andromeda.

Am Himmel stand geschrieben, was ihr Vater immer gesagt hatte: Du bist du. Du bist du und du schaffst, was du schaffen willst.

Bisher hatte sie nie gezweifelt, dass dies wahr war.

Sie trug einen Namen, der schon für Stärke, Liebe und Mut stand. Schließlich war es Lily gewesen, die ihr Leben gegeben hatte, dass es die Zaubererwelt heute so gab, wie sie selbst sie kannte.

Das junge Mädchen glaubte fest daran, dass ihre Großmutter stets über sie wachte und jeden Schritt beobachtete.

Someone's watching over me

Da war jemand, der immer da war und an sie glaubte, egal, was passierte.

Das Gefühl der Sicherheit war immer da und es ließ sie aufatmen.

Hogwarts war nichts Böses. Hogwarts stand auch weiterhin für Freundschaft und Wissen, und es war auch

ein Neubeginn. Wovor sollte sie Angst haben?

Und war es nicht gut, Angst zu haben, um nicht abzuheben? Die Angst ließ einen wissen, wer man war und was man erreichen konnte, und Träume waren dazu da, Grenzen zu erweitern.

*So I won't give up
No I won't break down*

Sie würde nicht aufgeben. Sie war eine Kämpferin, und sie wusste genau was sie wollte. Sie hatte Angst vor der Zukunft, aber genauso wusste sie genau, was sie wollte. Angst war nichts Schlimmes, Angst konnte man überwinden.

*And I will be strong
Even if it all goes wrong
When I'm standin' in the dark I'll still believe
Someone's watching over me*

Selbst wenn sie jetzt nicht schaffen würde, was sie sich wünschte - damit hatte sie ihr Leben nicht verbaut. Sie hatte nicht nur eine Chance, ihr ganzes Leben würde aus Entscheidungen bestehen.

Und egal, was kommen würde, da war immer jemand, der über sie wachte, jemand, der sie liebte, egal was sie tat.

*I've seen that ray of light
And it's shining on my destiny
Shining all the time
And I won't be afraid
To follow everywhere it's taking me*

Sie glaubte an ein Schicksal, das man verändern konnte. Und da war ein Licht, das ihren Weg beschien und ihr zeigte, wohin sie gehen konnte. Es war kein leichter Weg, es war ein steiniger Weg, doch da war dieses Licht der Zuversicht und der Hoffnung, dem sie folgen würde, egal wo es sie hinführte.

Sie hatte keine Angst vor ihrem Schicksal, sie hatte viel mehr Angst vor sich selbst, vor dem Mut, den sie aufbringen konnte und der sie führen konnte. Sie selbst war so oft unberechenbar, sie ging Risiken ein, vor denen sie Angst hatte. Aber vor ihrem Schicksal hatte sie keine Angst, nicht, so lange da dieses Licht der Sterne war.

*All I know is yesterday is gone
And right now I belong
To this moment
To my dreams*

Lily atmete tief durch und trat einen Schritt in ihr neues Leben. Gestern war vorüber, gerade jetzt gehörte sie nur noch in diesen besonderen Moment, in dem sie die Grenze überschritt. Sie dachte an ihre Zukunft, an ihre Träume, daran, dass es egal war, was andere sagte.

*It doesn't matter what people say
And it doesn't matter how long it takes
Believe in yourself and you'll find
It only matters how true you are
Be true to yourself and follow your heart*

Es war doch egal, was andere davon hielten, was sie tat. Sie würde für immer nur ihrem Herzen folgen, ihrem Herzen, das ihr den Pfad im Licht zeigte, fernab von jeder Kritik anderer.

Träume zu verwirklichen kostete Zeit. Zeit, die sie hatte, die sie immer haben würde, denn für ihre Träume

lohnte es sich zu kämpfen und zu opfern.

Wichtig war, dass sie sich selbst treu blieb und sich nicht belog. Dann würde sie schaffen, was sie schaffen wollte, und ihre Angst würde verschwinden können. Sie konnte sich selbst nur vertrauen, wenn sie ehrlich zu sich selbst war, auch wenn das bedeutete, zu akzeptieren, dass nicht alles möglich war und dass sie selbst Schwächen hatte.

Mit dem Glauben an sich selbst konnte sie einen Schritt weiter in ihr eigenes Glück gehen. Das Glück wartete nur auf sie.

I found myself today

Sie hatte sich selbst gefunden, in diesem Moment vor dem Schloss, das ihr Leben verändern würde.

Someone's watching over me

Jemand wachte über sie.

Über ein Mädchen, das ehrlich zu sich selbst war, ihre Angst akzeptierte und eine Entscheidung getroffen hatte, die das Schicksal für sie bereithielt.

Lily Potter.

Someone's Watching Over Me - Hilary Duff